

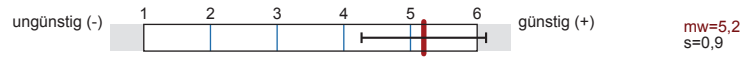
# Prof. Dr. Gert Krischak

Q 12: Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (Vorlesung) (MED21205.001)  
Erfasste Fragebögen = 27



## Globalwerte

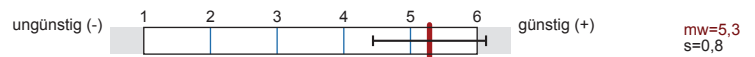
2. Organisation, Struktur und Aufbau



3. Lehrengagement und Motivierung



4. Rahmenbedingungen



5. Lernziele und Lerninhalte



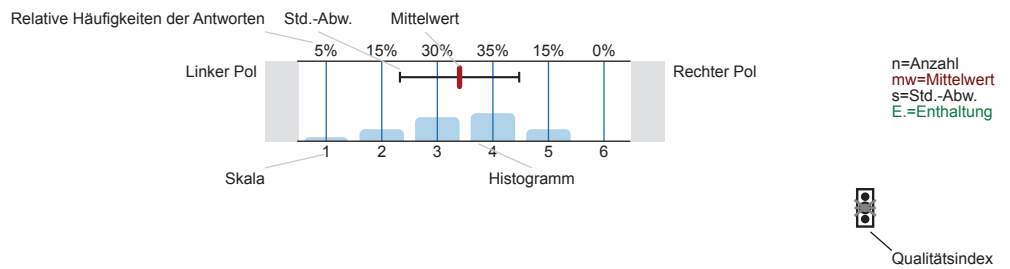
6. Didaktische Umsetzung



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

## Legende

Fragestext



Erklärung der Ampelsymbole



Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.



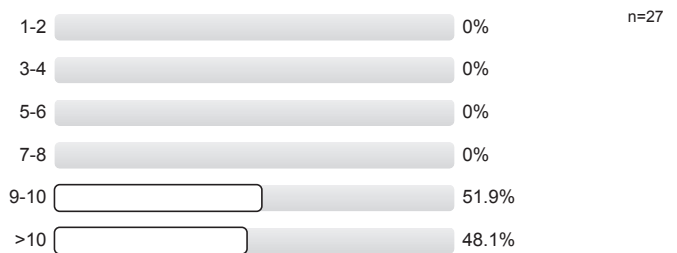
Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.



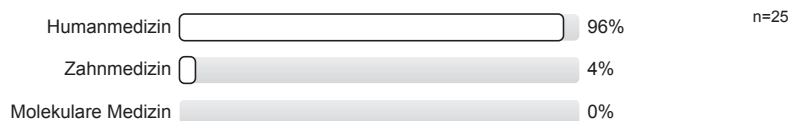
Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

## 1. Studentische Variablen

1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



1.2) In welchem Studiengang studieren Sie?

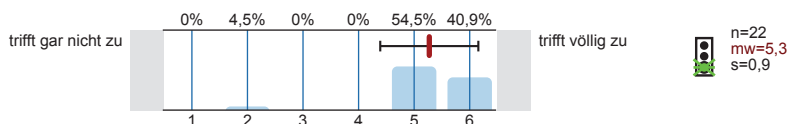


1.3) Wie häufig besuchten Sie die Veranstaltung?

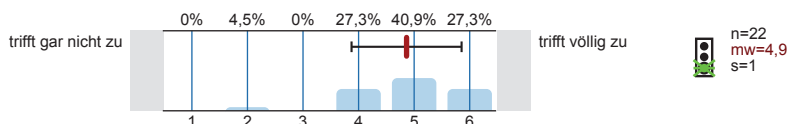


## 2. Organisation, Struktur und Aufbau

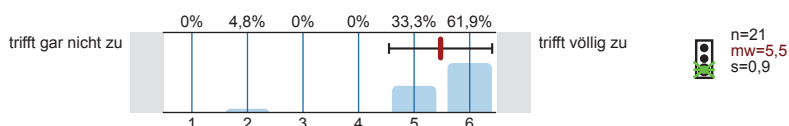
2.1) Die Veranstaltung ist sehr gut organisiert.



2.2) Die Veranstaltung hat eine sehr gute Gesamtstruktur ('Roter Faden').

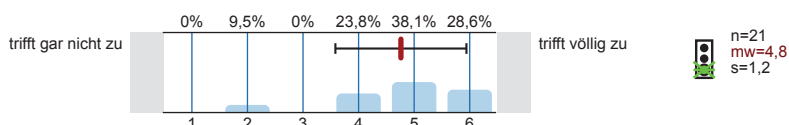


2.3) Es gab keine schweren Verspätungen oder Ausfälle.

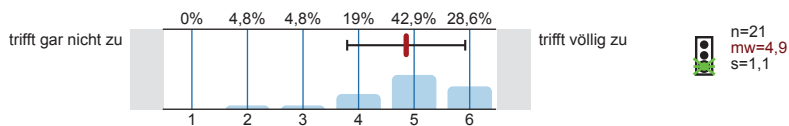


## 3. Lehrengagement und Motivierung

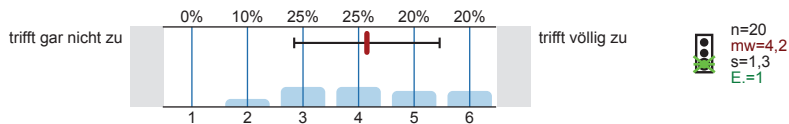
3.1) Allen beteiligten Lehrenden ist der Lernerfolg gleichermaßen wichtig.



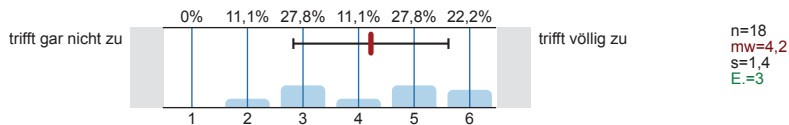
3.2) Alle beteiligten Lehrenden sind sehr gut vorbereitet.



3.3) Die Studierenden werden motiviert, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinander zu setzen.

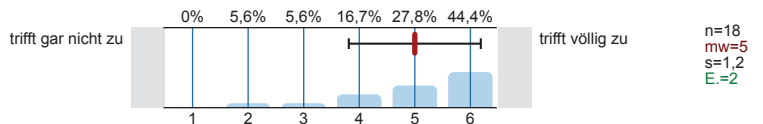


3.4) Falls zur Veranstaltung passend: Die Studierenden werden aktiv mit einbezogen.

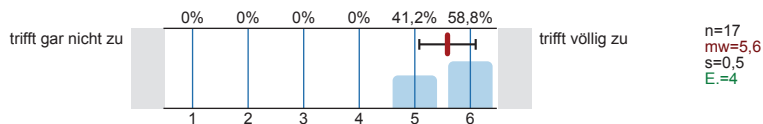


## 4. Rahmenbedingungen

4.1) Die räumlichen Bedingungen (inkl. Ausstattung und Technik) sind sehr gut geeignet.

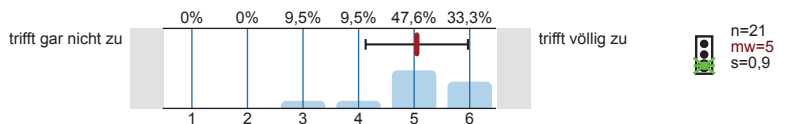


4.2) Die Gruppengröße ist der Veranstaltung angemessen.

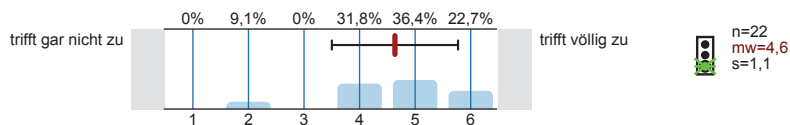


## 5. Lernziele und Lerninhalte

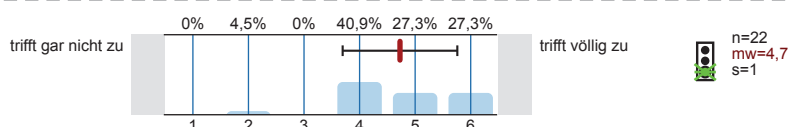
5.1) Die gestellten Anforderungen sind adäquat.



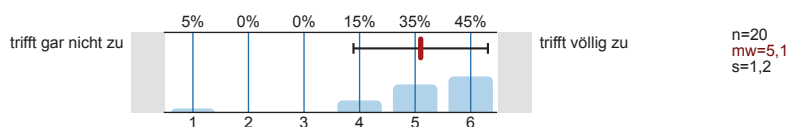
5.2) Die Lernziele der Veranstaltung sind transparent.



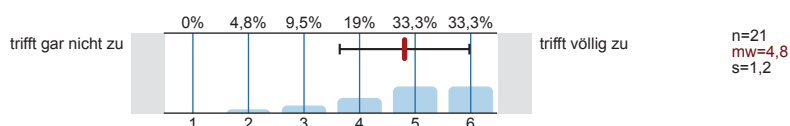
5.3) Die Relevanz der Lerninhalte wird deutlich.



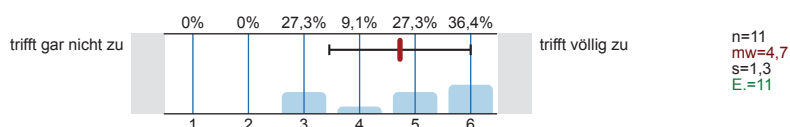
5.4) Falls relevant: Prüfung und Lerninhalte sind sehr gut aufeinander abgestimmt.



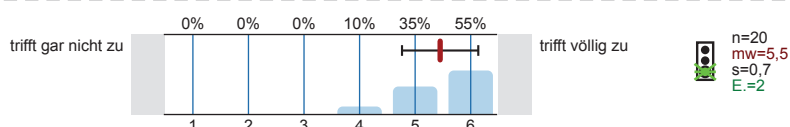
5.5) Falls zur Veranstaltung passend: Ich habe sehr viel theoretisches Wissen dazugelernt.



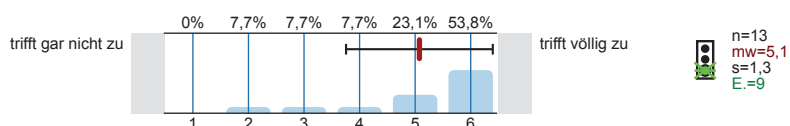
5.6) Falls zur Veranstaltung passend: Ich habe sehr viel praktische Kompetenz dazugewonnen.



5.7) Der Theorieanteil ist dem Veranstaltungstyp angemessen.

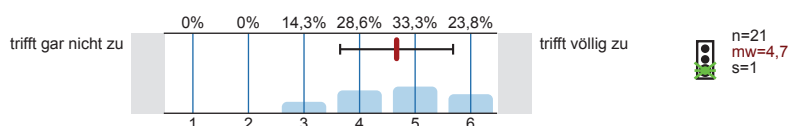


5.8) Der Praxisanteil ist dem Veranstaltungstyp angemessen.

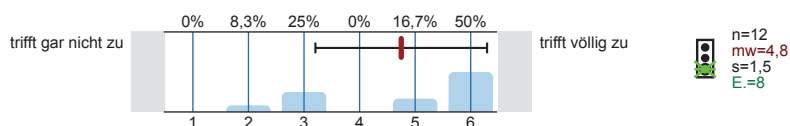


## 6. Didaktische Umsetzung

6.1) Alle beteiligten Lehrenden können die Inhalte sehr gut vermitteln.

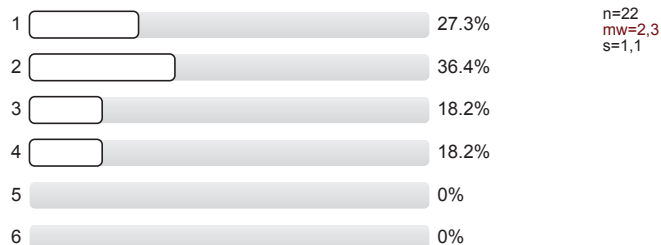


6.2) Falls zur Veranstaltung passend: Spezifische Ressourcen (Modelle, Simulationspatienten, Patienten) sind in optimaler Weise in die Veranstaltung integriert.



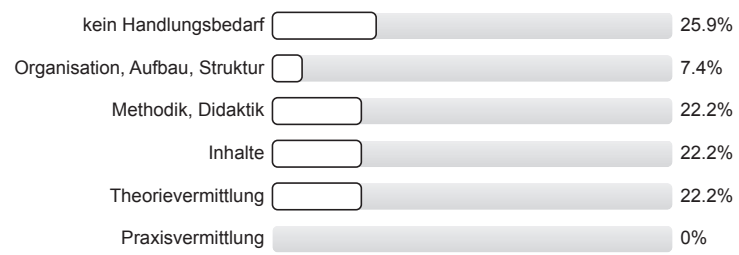
## 7. Globalbewertung der Lehrveranstaltung

7.1) Gesamtnote (Schulnote von 1 bis 6):



## 8.

8.1) Zu optimieren wäre an der Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):



n=27

# Profillinie

Teilbereich: **Medizin**

Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Gert Krischak**

Titel der Lehrveranstaltung: **Q 12: Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (Vorlesung)**  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 2. Organisation, Struktur und Aufbau

2.1) Die Veranstaltung ist sehr gut organisiert.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22 mw=5,3 md=5,0 s=0,9
2.2) Die Veranstaltung hat eine sehr gute Gesamtstruktur ('Roter Faden').	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22 mw=4,9 md=5,0 s=1,0
2.3) Es gab keine schweren Verspätungen oder Ausfälle.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21 mw=5,5 md=6,0 s=0,9

## 3. Lehrengagement und Motivierung

3.1) Allen beteiligten Lehrenden ist der Lernerfolg gleichermaßen wichtig.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21 mw=4,8 md=5,0 s=1,2
3.2) Alle beteiligten Lehrenden sind sehr gut vorbereitet.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21 mw=4,9 md=5,0 s=1,1
3.3) Die Studierenden werden motiviert, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinander zu setzen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=20 mw=4,2 md=4,0 s=1,3
3.4) <b>Falls zur Veranstaltung passend:</b> Die Studierenden werden aktiv mit einbezogen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=18 mw=4,2 md=4,5 s=1,4

## 4. Rahmenbedingungen

4.1) Die räumlichen Bedingungen (inkl. Ausstattung und Technik) sind sehr gut geeignet.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=18 mw=5,0 md=5,0 s=1,2
4.2) Die Gruppengröße ist der Veranstaltung angemessen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=17 mw=5,6 md=6,0 s=0,5

## 5. Lernziele und Lerninhalte

5.1) Die gestellten Anforderungen sind adäquat.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21 mw=5,0 md=5,0 s=0,9
5.2) Die Lernziele der Veranstaltung sind transparent.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22 mw=4,6 md=5,0 s=1,1
5.3) Die Relevanz der Lerninhalte wird deutlich.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=22 mw=4,7 md=5,0 s=1,0
5.4) <b>Falls relevant:</b> Prüfung und Lerninhalte sind sehr gut aufeinander abgestimmt.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=20 mw=5,1 md=5,0 s=1,2
5.5) <b>Falls zur Veranstaltung passend:</b> Ich habe sehr viel theoretisches Wissen dazugelernt.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21 mw=4,8 md=5,0 s=1,2
5.6) <b>Falls zur Veranstaltung passend:</b> Ich habe sehr viel praktische Kompetenz dazugewonnen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=11 mw=4,7 md=5,0 s=1,3
5.7) Der Theorieanteil ist dem Veranstaltungstyp angemessen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=20 mw=5,5 md=6,0 s=0,7
5.8) Der Praxisanteil ist dem Veranstaltungstyp angemessen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=13 mw=5,1 md=6,0 s=1,3

6. Didaktische Umsetzung

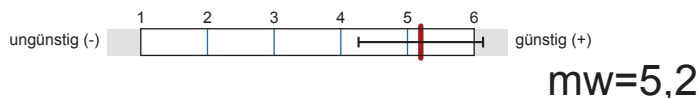
6.1) Alle beteiligten Lehrenden können die Inhalte sehr gut vermitteln.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=21   mw=4,7   md=5,0   s=1,0
6.2) <b>Falls zur Veranstaltung passend:</b> Spezifische Ressourcen (Modelle, Simulationspatienten, Patienten) sind in optimaler Weise in die	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=12   mw=4,8   md=5,5   s=1,5

# Präsentationsvorlage

## Q 12: Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (Vorlesung) Prof. Dr. Gert Krischak Erfasste Fragebögen = 27

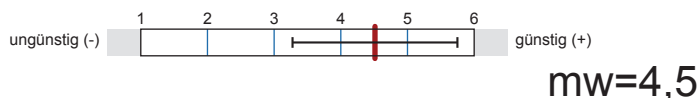
Bewertung von Organisation und Struktur über die gesamte Lehrveranstaltung hinweg

### 2. Organisation, Struktur und Aufbau



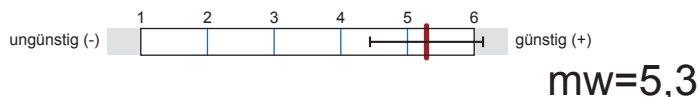
Bewertung der Einbindung der Studierenden und des Engagements der Lehrenden

### 3. Lehrengagement und Motivierung



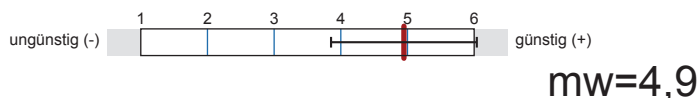
Bewertung der Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung

### 4. Rahmenbedingungen



Bewertung von inhaltlichen Aspekten der Lehrveranstaltung

### 5. Lernziele und Lerninhalte



Bewertung didaktischer Aspekte der Lehrveranstaltung

### 6. Didaktische Umsetzung

